**Gesundheit**

Etwa die Hälfte der Weltbevölkerung ist nicht bedarfsgerecht ernährt. Ein Grossteil leidet an einem Mangel an Vitaminen und Mineralstoffen. Etwa ein Fünftel der Weltbevölkerung ist wegen falscher Ernährung übergewichtig oder gar adipös. Wir brauchen eine Vielfalt an bezahlbaren, hochwertigen Lebensmitteln mit hoher Nährstoffdichte, die im Bestfall vor Ort und an lokale Kultur- und Standortbedingungen angepasst, produziert wird.

**Nahrungsmittelversorgung**

Jeder neunte Mensch auf der Welt muss jeden Abend hungrig schlafen gehen. Andere haben mehr als sie brauchen. Nahrungsmittelproduktion braucht Ressourcen und diese stehen nicht unbegrenzt zur Verfügung. Wie viel und welche Ressourcen benötigt werden, unterscheidet sich je nach Art der Lebensmittel und nach den Produktionsbedingungen.

Durch nicht nachhaltige, nicht faire Produktion und die Verschwendung von Nahrungsmitteln werden die Ressourcen für alle knapper.

**Verpackungsmüll**

Die meisten Lebensmittelverpackungen werden nur einmal verwendet.

Rund die Hälfte der Lebensmittelverpackungen bestehen heute aus Kunststoff. Das ist schlecht für die Umwelt, da sich Plastik aus Abfällen auf Feldern und Äckern, und im Meer wiederfindet. So gelangt Mikroplastik in die Nahrungskette und das bedroht die Umwelt, die Meere und am Ende auch uns Menschen.

**Massentierhaltung**

In der Massentierhaltung leben und sterben allein in Deutschland etwa 763 Mio. Tiere pro Jahr (Stand 2019) Die meisten Tiere werden gewaltsam den Haltungsformen angepasst, die wesentlichen Grundbedürfnisse der Tiere werden ignoriert und ihre Bewegungsfreiheit wird stark eingeschränkt. Um die Tiere trotz diesen Massnahmen leistungsfähig zu erhalten, wird häufig routinemässig Antibiotika verabreicht und das bringt auch Gefahren für unsere menschliche Gesundheit.

**Wasser**

Weltweit werden 70 Prozent des vom Menschen genutzten Wassers in der Landwirtschaft verbraucht. Die Welternährungsorganisation FAO geht davon aus, dass Wasser zur Bewässerung in vielen Gebieten in absehbarer Zeit nicht mehr in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen wird. Der Wasserbedarf für die Produktion verschiedener Lebensmittel unterscheidet sich sehr. So benötigt man beispielsweise für ein Kilogramm Kartoffeln gut 250 Liter Wasser, für ein Kilogramm Rindfleisch hingegen fast 15500 Liter. Wir können also mit der Wahl unserer Lebensmittel direkt den Wasserverbrauch beeinflussen.

**Emission**

Unsere Ernährung verursacht beachtliche Emissionen von Treibhausgasen. Nahrungsmittel werden angebaut, geerntet, transportiert, gelagert, eventuell weiterverarbeitet, bis sie schließlich im Verkauf landen. Im Privathaushalt angekommen, werden sie ebenfalls gelagert, oft gekühlt, zubereitet und verzehrt – oder enden im Abfall, der wiederum entsorgt werden muss.

Eine Klimastudie von global2000 hat berechnet, dass beispielsweise die Ernährung in Österreich mehr Treibhausgasemissionen verursacht als der PKW-Verkehr in Österreich.

**Raubbau**

Es gibt verschiedene Gründe, warum durch menschliche Aktivitäten Tropenwälder verschwinden. Der Haupttreiber ist dabei die Agrarindustrie, die auf ehemaligen Regenwaldflächen sogenannte „cash crops“ anbaut. Das sind zumeist für den Export in die Industrieländer bestimmte Agrarprodukte, die in großen Monokultur-Plantagen angebaut werden. Zu diesen Exportwaren gehören unter anderem Soja als Tierfutter, Palmöl für die Lebensmittel- sowie Kaffee, Kakao und Südfrüchte.Eine der schlimmsten ökologischen Auswirkungen ist der Verlust von Biodiversität mit weitreichenden Folgen.